

# Angels or devils?

NejiTen, SasuSaku, NaruHina, ???Ino, ???Temari

Von Arashi

## Kapitel 9: Die Hausaufgabe

Hallo alle miteinander! Tut mir Leid, dass ihr erst jetzt wieder etwas von mir hört. Das nächste Kapitel wird wohl schneller kommen.

Bei diesem hier handelt es sich um ein 'Fillerkapitel'. Es passiert also nichts wirklich wichtiges, doch es werden ein paar Sachen erklärt und es wird angedeutet, was in den nächsten Kapis passiert. Aber ich will gar nicht zu viel vorweg nehmen... viel Spaß mit dem Kappi!

~~~~~

„Ich bin tot“, kam es gequält von Temari.

„Toter als tot“, fügte Ino hinzu.

„Geht das überhaupt?“, fragte Hinata nach.

„Ja klar, ich erlebe es schließlich gerade.“

„Ino, falls du es noch nicht gemerkt haben solltest... du liegst auf mir drauf!“, gab Sakura von sich. Und tatsächlich: Sakura war auf den Rücken gesunken und Ino lag schräg auf ihr.

„Na und? Ist viel bequemer.“

„Für mich aber nicht, du bist zu schwer!“

„Was bin ich?!“

„ZU SCHWER!“

„Na warte, wenn ich mich wieder bewegen kann, kriegst du das zurück, Breitstirn.“

„Wie hast du mich genannt?!“

„Wenn ihr euch noch streiten könnt, scheint ihr ja noch genug Energie zu haben“, meinte Anko amüsiert und trat auf den zusammengesunkenen ‚Frauenhaufen‘ zu.

Die Männer standen total baff am Rand. Ihre erste Reaktion als die Frauen zusammengesunken waren, war es, zu ihnen zu eilen. Doch waren sie schließlich kurz vor ihnen stehen geblieben, denn es schien ihnen doch nicht so schlecht zu gehen, wie es zuerst den Anschein hatte.

„Ihr wart wirklich gar nicht mal so schlecht gerade. Dabei belassen wir es dann erstmal für heute.“

„Gar nicht mal so schlecht?“, fragte Kiba entsetzt nach. „Das war fantastisch!“, setzte Naruto hinzu. Schmunzelnd drehte sich Anko zu den Männern um. „Es war gut. Für ‚fantastisch‘ müssen sie ihre Leistungen noch ein wenig steigern und noch ein bisschen mehr Energie zeigen.“

„Wir haben keine Energie mehr“, kam es von Temari.

„Ja, wir sind völlig k.o. Ich fühl mich, als hätte mich eine Dampfwalze überrollt.“

„Soll das etwa eine Anspielung auf mich sein, Breitstirn?“

„Seid endlich ruhig! Ich will schlafen!“, kam es von Temari. Shikamaru sah überrascht zu ihr. Diese Bemerkung hätte wohl eher zu ihm gepasst, als zu der toughen Temari.

„Nichts hier mit schlafen! Guckt euch Tsunade an! Die ist noch völlig fitt!“

„Beneidenswert“, murmelte Hinata leise. Tsunade grinste. „Alles eine Sache der Übung.“ Nun erblickte sie auch Jiraiya. „Ah, dich kenne ich doch! Wie war noch mal der Name?“

„Jiraiya“, antwortete der Angesprochene. Er war doch etwas pikiert, dass sie seinen Namen vergessen hatte, doch man musste ja auch bedenken, dass sie sich lange nicht mehr gesehen hatten und sie viel mit Leuten zu tun hatte.

„Ach ja, genau! Schön dich mal wieder zu sehen. Ich muss jetzt leider wieder weiter, aber man könnte sich ja mal treffen, oder?“ Jiraiya grinste. „Gerne doch.“

„Hmmm... am besten kommst du zu dem Konzert, für das wir gerade geprobt haben! Danach hätte ich noch etwas Zeit.“ Sie blickte zu den anderen Männern und lächelte.

„Ihr seid natürlich auch eingeladen.“ Tsunade war eine schlaue Frau. Sie hatte schon bemerkt, dass da irgendetwas zwischen den Männern und Frauen sein musste. Naruto strahlte. „Danke, Baa-chan!“

Eine Ader auf Tsunades Stirn hob sich hervor. „Wie hast du mich gerade genannt?“ Sie hasste es, wenn man sie auf ihr Alter ansprach. Sie hatte alles getan um den Zeichen des Alters entgegenzuwirken und es hatte ziemlich gut geklappt, wie sie fand. Dennoch war sie immer noch empfindlich, was dieses Thema anbelangte.

„Du bist doch schon älter, oder?“

„Naruto!“, zischte Shikamaru, dem böses schwante. Tsunade war für ihr Temperament bekannt. Tsunade blickte sich in der Halle nach einem Gegenstand um, den sie auf Naruto werfen könnte, doch hier war nichts. Also begnügte sie sich damit, Naruto eine kräftige Kopfnuss zu verpassen, die ihn Sterne sehen ließ.

„PF!“ Wütend etwas vor sich himurmelnnd verließ Tsunade den Raum. Jiraiya grinste und starrte ihr hinterher, wobei sein Augenmerk vor allen Dingen auf ihrem Hinterteil lag...

Hinata hatte sich währenddessen aufgerappelt und ging besorgt auf Naruto zu, der durch die Kopfnuss zu Boden gegangen war. „N-Naruto-kun? Alles okay?“, fragte sie besorgt nach. Stöhnend rappelte Naruto sich auf. „Jahahaha, alles okay, Hina-chan“, meinte er lachend und rieb sich dabei den Kopf. Es war bereits eine kleine Beule zu sehen. „Geschieht ihm ganz recht“, grummelte Sasuke.

„So Mädels, steht endlich auf! Die jungen Männer sind schließlich nicht umsonst hierher gekommen!“, lenkte Anko die Aufmerksamkeit wieder auf sich. Von den Mädchen war ein undefinierbarer Laut zu hören, der zwischen Stöhnen und Seufzen lag.

„Wir könnten das doch auch verschieben“, setzte Kiba an, der irgendwie Mitleid mit den Frauen hatte.

„Kommt gar nicht in die Tüte! Auf auf Mädels! Wenn ihr nicht bei drei auf den Beinen seid, gibt's noch Extratraining!“

Entsetzt rissen die Männer die Augen auf. Das war ja mal eine ganz Harte.

„Eins...“

„Uff“, stöhnte Ino. „Tenten, hilf mir mal!“ „Nee, nichts da. Steh selber auf. Ich muss selbst erst hochkommen.“

„Zwei...“

Die Frauen beeilten sich, sich aufzurappeln, was gar nicht so einfach war. Kiba hielt Ino eine Hand hin, die sich irgendwie wirklich schwer tat. „Danke“, meinte diese mit einem Blick in seine Augen und stand dann auch.

„Drei. Geht doch! Aber da ich ja keine Sklaventreiberin bin, gönne ich euch zehn Minuten Pause.“

„Nur zehn Minuten?“, stöhnte Temari.

„Ja, und ich rate euch sie zu nutzen und euch ein bisschen frisch zu machen. Die Zeit läuft.“ Plötzlich wieder mit etwas mehr Energie liefen die Frauen in Richtung Umkleidekabinen. Die Männer sahen ihnen nach ~

Kakashi trat währenddessen an Anko heran, die sich gerade einen Schluck Wasser genehmigte.

„Gratulation“, sagte er zu ihr und Anko drehte sich zu ihm um und musterte ihn. Fragend hob sie eine Augenbraue. „Sie haben die Mädchen wirklich gut in Schuss.“

„Danke. Es war auch harte Arbeit.“ Anko drehte den Deckel wieder auf ihre Flasche.

„Kann ich mir vorstellen.“

„Und sie sind der Manager von den Jungen da?“

„Ja, genau. Aber sie können mich ruhig duzen. Ich bin Kakashi.“

„Und ich Anko.“ Es entstand eine kleine Pause. „Willst du mich etwa anmachen?“, fragte Anko dann direkt. „Merkt man das?“, fragte Kakashi mit einem kleinem Lächeln nach. „Joa, doch. Ich denke darüber nach, ob es mir gefällt oder nicht, okay?“

„Du musst darüber nachdenken?“

„Ja, aber ich glaube ich habe genug nachgedacht. Lust auf nen Date?“

Kakashi war etwas überrascht. Er hatte sie zwar als den direkten Typ eingeschätzt, aber das sie so schnell zur Sache kam... nun gut, ihm sollte es nur Recht sein. „Klar.“

„Gut. Dienstag 16 Uhr beim Kino.“ Anko wandte sich ab und sah in Richtung einer Tür, aus der nun die Frauen zurückkamen.

„Da habt ihr aber gerade noch mal Glück gehabt!“, rief Anko ihnen zu. „Ihr hättet fast das Limit überschritten. Aber nun gut. Wer tanzt mit wem? Stellt euch bitte mal kurz in Pärchen zusammen, damit ich einen Überblick habe.“ Gehorsam wurde die Bitte ausgeführt und die zehn wurden von Anko genau ins Visier genommen. „Hmmm... ja, das passt gut. Ihr kennt alle die Grundschrirte, richtig?“ Gehorsames nicken. „Das reicht aber nicht!“, stellte Anko fest und erntete ungläubige Blicke. „Was braucht man denn noch?“, fragte Naruto nach und Anko warf ihm einen so scharfen Blick zu, dass er schlucken musste.

„Man braucht Taktgefühl, die richtige Körperhaltung, den nötigen Schwung, Disziplin, Kondition, Timing und Rhythmus. Ihr wollt doch gut vor der Kamera aussehen, oder? Dann müsst ihr dafür auch etwas tun. Tanzen ist viel mehr, als einfach nur eine Fußfolge. Wir werden kleine Figuren einbauen, damit es besser aussieht. Aber dafür ist es absolut notwendig, dass ihr Jungen die Mädchen gut festhältet und die Mädchen euch vertrauen und sich nicht versteifen. Gibt es irgendjemanden von euch, der da Bedenken hat?“ Sie schaute jedem ins Gesicht. Die Männer sahen alle sehr entschlossen aus. Natürlich hielten sie sich für stark genug. Auch Sakura und Tenten schienen keinerlei Bedenken zu haben. Hinata ebenfalls nicht, obwohl sie vielleicht am meisten Grund dazu hätte, da Naruto ja etwas tollpatschig war. Ino und Temari hingegen waren etwas skeptischer, schüttelten aber beide stumm die Köpfe, als Zeichen, dass sie ihren Tanzpartnern in dieser Hinsicht genug vertrauten.

„Gut, dann können wir ja anfangen. Zunächst möchte ich erstmal sehen wie ihr tanzt, damit ich mir ein Bild machen kann. Ihr werdet zu dem Lied üben, zu dem ihr hinterher auch wirklich tanzt, damit ihr euch daran gewöhnt, auch wenn es euch später

wahrscheinlich zum Hals raushängt. Das Lied an sich haben die Mädchen ausgesucht, also beschwert euch nicht bei mir. Es heißt „If you're not the one“ und wird von Daniel Bedingfield gesungen. Also dann, auf die Positionen.“

Gehorsam begaben sich die fünf Paare in die Grundstellung. Sobald die ersten Töne der Musik erklangen begannen sie die ersten Schritte.

Kakashi und Jiraiya waren beigeistert wie gut sie schon zusammen tanzen konnten, doch Anko schien das anders zu sehen.

Sie sah sich das Ganze eine geschlagene Minute an, bevor sie auf die Stopp-Taste drückte. „Halt, halt, halt. So geht das nicht!“ Und schon begann Anko ihnen jeden ihrer kleinsten Fehler zu erklären.

~3 Stunden später~

„So, ich denke, dass reicht fürs erste.“ Auf diese Worte von Anko hin ertönte ein kolossales, erleichtertes Seufzen. Die zehn jungen Erwachsenen waren bei diesem Tanzunterricht bis an ihre Grenzen gestoßen. Selbst Sasuke und Neji konnte man ihre Erschöpfung ansehen, wenn auch nicht so stark, wie bei den anderen.

„Von wegen tanzen ist kein Sport“, stöhnte Kiba. Temari musterte ihn kritisch: „Hast du vorher etwas anderes gedacht?“ Der Angesprochene errötete leicht. „N-nein natürlich nicht, aber es wird mir jetzt erst richtig klar“, redete er sich stammelnd raus. Die anderen lachten.

„Na ja, zum Glück sind wir nun erstmal erlöst!“, meinte Naruto und streckte sich.

„Wer hat denn hier etwas von Erlösen gesagt? Ich habe noch eine Hausaufgabe für euch!“

„Hausaufgabe?!“, erklang es entsetzt von Ino. „Das können sie nicht machen Sensei, sonst können sie morgen schon meine Totenwache halten und...“

„Halt deinen hübschen Mund und lass mich erstmal ausreden. Du weißt ja noch gar nicht, worum es geht!“, fuhr Anko Ino an. „Also, es geht um eine Aufgabe, die ihr noch heute Abend erfüllen müsst.“

„Heute Abend? Aber das...“

„HAB ICH NICHT GESAGT DU SOLLST MICH AUSREDEN LASSEN?!“

„Ist ja schon gut, ich bin ja schon still“, grummelte Ino.

„Gut. Eure Aufgabe ist“, Anko machte eine kurze Spannungspause, „mit eurem Tanzpartner auszugehen und ein bisschen Spaß zu haben.“

Für einen Moment war es absolut still im Raum. Die jungen Erwachsenen starrten Anko an, als hätte sie sich gerade vor ihren Augen in einen Elefanten mit Mickeymausohren verwandelt.

Naruto war der Erste, der seine Sprache wieder fand. „Echt jetzt?! Toll! Wir beide gehen zusammen Ramen essen, nicht wahr Hina-chan?“ Er wandte sich seine Partnerin zu, doch diese hatte derweilen die Farbe einer feuerroten Peperoni angenommen und schwankte bedenklich. Naruto konnte sie gerade noch so auffangen, bevor sie auf den Boden schlug. „Was hat sie denn?“, fragte Naruto die anderen perplex. „Mag sie etwa keinen Ramen?“

„Doch, mag sie“, antwortete Ino. „Das ist nur ihre Art zu zeigen, dass sie sich freut.“

„Na dann“, meinte Naruto glücklich und beschloss darauf zu warten, bis Hinata aufwachte. Währenddessen fächelte er ihr mit der Hand etwas Luft zu, um den Vorgang zu beschleunigen.

Sakuras Augen hatten währenddessen einen seltsamen Glanz angenommen. Sie freute sich auf das Date. Endlich konnte sie alleine mit Sasuke sein. Nichts stand dem

im Weg, außer... Sie schrie leise auf und lenkte damit die Aufmerksamkeit der anderen auf sich. Auf einmal sah sie gar nicht mehr glücklich aus, eher panisch.

„Was ist los, Sakura?“, fragte Temari besorgt.

„Ich kann heute Abend nicht!“, sie wandte sich mit traurigem Blick Sasuke zu. „Es tut mir wirklich Leid!“

Sasuke musterte sie. Was war denn wichtiger als ein Date mit ihm? Da hatte er mal die Chance mit ihr alleine zu sein und sie hatte etwas anderes vor. Ob sie etwa ein Date mit einem anderen hatte? Aber das konnte er sich nicht vorstellen, schließlich war sie doch schon ziemlich angetan von ihm, oder nicht?

Anko durchbrach seine Gedanken. „Ich kann mir schon denken, was du vorhast, Sakura. Aber du kannst Sasuke doch einfach mit ins Krankenhaus nehmen. Er kann dir bestimmt behilflich sein.“

Sakuras Augen leuchteten auf. „Na klar!“ Sasuke schaute nun etwas verwirrt. Krankenhaus? War sie etwa krank? Wieso sagte ihm das keiner und wieso ließ man sie wie gewohnt arbeiten, wenn sie krank war? Das verstand er nicht. Und vor allen Dingen wusste er nicht, was er dann im Krankenhaus machen sollte. Händchen halten? Doch er sagte nichts, sondern nickte nur. Schließlich wollte er den Grund wissen und gehen konnte er später immer noch.

„Dann hätten wir das ja geklärt. Mir ist egal, was ihr macht, Hauptsache jedes Paar geht woanders hin. Und falls ihr euch fragt, warum ich das Ganze mache... beim tanzen ist es wichtig gut aufeinander abgestimmt zu sein. Das wird euch leichter fallen, wenn ihr euren Partner besser kennen lernt. Ihr geht noch viel zu vorsichtig miteinander um. Und wehe ich bekomme mit, dass sich ein Paar sich nicht getroffen hat! Wir sehen uns nächste Woche wieder und dann will ich Fortschritte sehen!“ Nach diesen Worten verschwand Anko aus dem Raum.

„Also, wo wollen wir hin Hundejunge?“, wandte sich Temari an Kiba.

„Hundejunge?“

„Du hast doch einen Hund, oder?“, fragte Temari leicht gereizt nach. Sie freute sich ja auf das Date, aber irgendwie war das Ganze ihr doch nicht so ganz geheuer. Sie hatte keine Angst vor Kiba – sie könnte sich im Notfall ganz gut selbst verteidigen – aber schon die Vorstellung eines Dates bereitete ihr ein gewisses Unbehagen.

„Ähm ja, natürlich. Apropos... ich müsste mit Akamaru noch Gassi gehen, wie wär's mit einem kleinen Spaziergang?“, fragte Kiba nach, dem auf die Schnelle absolut nichts besseres einfiel.

„Meinetwegen, aber erst will ich duschen. Wann und wo treffen wir uns?“

„Ich kann dich abholen, wenn du mir die Adresse sagst. Ich bin dann so gegen 18 Uhr bei dir.“ Temari nickte und nannte ihm die Adresse.

Shikamaru gab währenddessen ein genervtes Stöhnen von sich. „Mendokuse, nein!“

„Jetzt stell dich nicht so an! Ich brauche dringend neue Schuhe und du kannst die Tüten tragen!“ Allmählich begriff Shikamaru, dass er keine andere Wahl hatte, als zuzustimmen. Sein Vorschlag einfach nur Wolken anzugucken war bei Ino auf taube Ohren gestoßen. Und nun musste er stattdessen shoppen gehen. Ihm schien, als hätte kami-sama momentan etwas gegen ihn. Doch wohl oder übel musste er sich in sein Schicksal fügen.

Tenten sah dem Ganzen schweigend zu. Neji hatte bisher kein Wort gesagt und sie traute sich seltsamerweise nicht die Stille zwischen ihnen zu durchbrechen. Doch letztendlich fasste sie sich ein Herz, schaute zu Neji und fuhr erschreckt zusammen. Er hatte sie die ganze Zeit unverwandt angesehen, während sie die anderen beobachtet hatte. Sie räusperte sich leicht. „Ähm, und wo wollen wir hin?“, fragte sie Neji

vorsichtig.

„Irgendwohin, wo nicht so viel los ist. Oder willst du wie Ino shoppen gehen?“

Tenten lachte. „Nein danke, ich habe genug Klamotten im Schrank.“

Neji hob eine Augenbraue. So einen Satz von einem Mädchen hätte er nicht erwartet. Aber er war positiv überrascht.

Als Neji nichts weiter sagte, fühlte sich Tenten gezwungen einen Vorschlag zu machen: „Wir könnten ja ins Kino gehen oder in ein Restaurant, wo nicht so viel los ist.“

„Hnnn“, murmelte Neji, was weder Zustimmung, noch Ablehnung war. Er schien kurz über ihren Vorschlag nachzudenken.

„Ich könnte aber auch was für uns bei mir kochen und wir gucken uns einfach ne DVD oder so an“, meinte Tenten schnell und ein zarter roter Hauch zeigte sich auf ihren Wangen. Neji sah ihr tief in die Augen. „Den zweiten Vorschlag finde ich besser. Ich bin dann so gegen 18 Uhr bei dir“, antwortete er ihr und drehte sich um.

„Hey Neji, du weißt doch gar nicht, wo ich wohne!“, rief Tenten ihm hinterher.

„Doch, weiß ich“, war seine lässige Antwort und schritt hinaus. Er hatte Temari und Kiba zugehört und hatte sich dann bereits die Adresse gemerkt.

~~~~~

So, ich hoffe ihr seid neugierig auf die folgenden Kappis! Es kann sogar sehr gut sein, dass jedes Pairing ein Extrakappi bekommt... momentan sieht es zumindest danach aus.

Apropos Pairings... ich hatte euch ja versprochen den Zwischenstand zu zeigen und hier ist er:

\*sinnloser Trommelwirbel\*

**ShikaTema: 14 Stimmen**

**ShikaIno: 8 Stimmen**

**KibaIno: 5 Stimmen**

**SailIno: 5 Stimmen**

**KibaTema: 3 Stimmen**

Joa, ich würde sagen, das sieht ziemlich gut für ShikaTema aus.

An der Anzahl der Stimmen sieht aber, dass nicht alle abgestimmt haben. Wer noch nicht hat, darf gerne noch voten, denn das ist **NOCH NICHT DIE ENDGÜLTIGE ENTSCHEIDUNG!**

Zu meiner Wenigkeit muss ich sagen, dass meine Stimme da nicht drin ist und es auch nicht sein wird, es sei denn, es kommt zu einem Gleichstand (was ich nicht hoffe. Denn ich mache die Abstimmung ja, weil ich sowohl ShikaTema als auch ShikaIno mag).

Den Gleichstand zwischen KibaIno und SailIno finde ich aber doch recht interessant. Und keine Angst, **Kiba wird schon nicht leer ausgehen**, auch wenn er keine der beiden Blondinen bekommt ;)

Jetzt fragt ihr euch bestimmt, bis wann die Abstimmung läuft und ich muss euch sagen, ich hab keine Ahnung, denn noch brauche ich mich nicht festzulegen, da ja alles noch ziemlich vage ist. **NejiTen, SasuSaku und NaruHina bleiben aber auf jeden Fall.** Da gibt's nichts dran zu rütteln. Ob es aber ein Happyend gibt, ist damit noch nicht

gesagt ;)

Eins kann ich euch aber garantieren: zwischen den Charakteren wird es ziemlich zur Sache gehen, wenn es darum geht, wer zu wem gehört~

So, genug geredet! Bis zum nächsten Mal!  
hab euch lieb, Arashi